

1

20h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Studierenden der HTA

### Solaris

Ein Live-Hörspiel von Stanislaw Lem

Inszenierung: Milan Pešl Bühne und Kostüme: Thurid Goertz  
Musik: Milan Pešl / Martin Spahr / Katharina Sendfeld->  
studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in  
Gießen Dramaturgie: Cornelia von Schwerin

Auf einer Raumstation über dem Planeten Solaris geschehen  
seltsame Dinge: Der Psychologe Kelvin muss bei seiner  
Ankunft feststellen, dass sein alter Freund Gibarian  
Selbstmord begangen hat. Die beiden verbliebenen  
Wissenschaftler auf der Station verhalten sich seltsam und  
ihre Erklärung, Gibarian habe unter Depressionen gelitten  
und sich deshalb umgebracht, kann Kelvin nicht glauben. Und  
was hat der riesige Ozean auf Solaris, den die  
Wissenschaftler erforschen, mit den Vorgängen zu tun? Milan  
Pešl inszeniert Stanislaw Lems Science-Fiction Klassiker als  
Hörspiel – live gesprochen und vertont.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



2

19.30h Theater Marburg, Black Box  
Premiere von Studierenden der HTA

### Alice

Matthias Jochmann

Monologfassung nach Lewis Carroll

Stell Dir vor, Du hast gerade mit einem weißen Hasen  
gesprochen, der Handschuhe anhatte und eine große Uhr am  
Handgelenk. Dann ist er davongelaufen, blitzschnell, im  
Zickzack, mit angelegten Ohren.

HESSISCHES LANDES  
THEATER MARBURG

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

2

19.30h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
mit Studierenden der HTA

### Langer Atem

Stückentwicklung | Konzept, Texte, Songs von  
Theaterkollektiv FUX (Stephan Dorn, Falk Rößler, Nele  
Stuhler)(ATW) Mit: Anne-Elise Minetti, Petra Soltau, Mirjam  
Sommer; Stephan Dorn, Lukas Goldbach, Rainer Hustedt,  
Milan Pešl, Maximilian Schmidt Mitglieder des Chors des  
Stadttheater Gießen, Mitglieder des Philharmonisches  
Orchester Gießen

„Atem“ von Samuel Beckett ist das kürzeste Theaterstück der  
Welt. Es besteht aus zwei Schreien, einem Atemzug, Unrat  
und etwas Licht. In 35 Sekunden misst es das gesamte  
menschliche Dasein aus. Abgründige Metapher oder  
leichtfertig dahin gekritzelter Sketch? Gemeinsam mit dem  
großen Apparat des Stadttheaters nimmt das Theaterkollektiv  
FUX die radikale Reduktion aus dem Jahr 1969 zum Anlass  
für eine genüssliche Ausdehnung im Hier und Heute. Wenn  
das Wesentliche nach einer halben Minute abgehandelt ist,  
bleiben 89½ Minuten Raum für das, was im Wesentlichen  
kein Platz gefunden hat. Wir beginnen beim Kleinstmöglichen,  
um – im Als-Ob nur, aber immerhin – etwas Neues  
aufzubauen.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

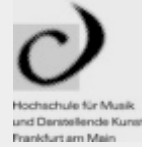


3

16h

Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden**Endstation Sehnsucht**

Tennessee Williams, Deutsch von Helmar Harald Fischer  
 Regie: Kay Voges Bühne: Daniel Roskamp Kostüme: Mona Ulrich Video: Daniel Hengst Musik: T.D. Finck von Finckenstein Live-Kamera: Jos Diegel Dramaturgie: Hannah Schwegler Mit: Stephanie Eidt, Claude De Demo, Oliver Kraushaar, Viktor Tremmel, Susanne Buchenberger, Ralf Drexler, Sebastian Volk (4. Jahrgang Schauspiel), u.a.



5

19.30h

Theater Marburg, Black Box  
von Studierenden der HTA**Alice**

7

19.30h

Theater Marburg, Black Box  
von Studierenden der HTA**Alice**

7

19.30h

HfMDK, Kleiner Saal  
mit Schauspielstudierenden**Sehnsucht - Szenischer Liederabend**

mit den Schauspielstudierenden des 3. Jahrgangs: Johanna Franke, Anica Happich, Alex Lochmann, Anabel Möbius, Baris Tangobay, Lili Ullrich, Matthias Vogel Regie: Robin Telfer Musikalische Leitung: Günter Lehr Ausstattung: Viviane Niebling, Tobias Maier Produktionsleitung: Antonia Hilsberg  
 Sieben Nachtgestalten treffen sich zur blauen Stunde an der Hotelbar. Angetrieben von multiplen Sehnsüchten verstricken sie sich zunehmend in der Suche nach Erfüllung. Sehnsucht gibt Rätsel auf: Ist sie Vorstufe zum Glück oder Vorhölle des unstillbaren Verlangens? Die Grenzüberschreitungen zur Sucht sind fließend, Entgleisungen in den Abgrund vorprogrammiert. Sieben Nachtgestalten singen dabei Lieder von hohem seelischen Brennwert: von Beethoven bis Blues Brothers, von Rammstein bis Rio Reiser, von Eisler bis Elvis.



7

20h

Historischer Schwanhof Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**STURZ INS OHR - Übungsstunde in Lichtdeprivation**

Theater in der Finsternis

vom Liquid Penguin Ensemble Der Hörsinn ist der erste Sinn im Leben, mit dem wir unsere Umgebung wahrnehmen, und der letzte, der geht. Vom Gluckern und Glucksen, den vertrauter werden den Stimmen und dem Erfahren der dumpfen Geräuschwelt im und vom Mutterleib aus, hören wir unser Leben bis zum allerletzten Atemzug. Der Hörsinn empfindet die Welt in der Zeit sowie im Raum. Im Dunkeln müssen wir uns auf ihn verlassen. Wir erleben überraschende, unerwartete Geräusche, verarbeiten und beurteilen sie. Das Liquid Penguin Ensemble lädt ein ins 'Theater in der Finsternis', um uns mitzunehmen auf eine Reise durch Orte und Zeiten, voller Anekdoten und Berichte. Gesprochene Sprache mixt sich mit Aufnahmen und vorproduzierten Sounds, es ergibt sich eine faszinierende Mischung aus Theater und Hörspiel. Leihen Sie uns Ihre Ohren!



8

19.30h HfMDK, Kleiner Saal  
mit Schauspielstudierenden  
**SehnSucht - Szenischer Liederabend**



Hessische  
Theaterakademie

9

T.V. Control Center, Athen, Griechenland.  
von Studierenden der HTA  
**Don't kill this messenger!**  
Gregor Glogowski, Johannes Van Bebber und Maria Tsitroudi  
Don't Kill this Messenger! ist ein Kooperationsprojekt  
zwischen den Studiengängen Angewandte  
Theaterwissenschaft und Choreography and Performance.  
2013 wurde in Griechenland der staatliche Sender ERT  
geschlossen. Die Live-Berichterstattung der letzten acht  
Minuten des Senders durch einen Radiosprecher inspirierte  
die Performance. Don't Kill this Messenger! kombiniert  
Storytelling, Nachrichtenshow, Tanzperformance und Live-  
Konzert. Die Performer Maria Tsitroudi und Gregor Glogowski  
werden zu antiken Boten, deren Aufgabe es ist, schlechte  
Nachrichten zu überbringen. Der Bote tritt seit der Antike im  
Theater auf, seiner Rolle kam die Aufgabe zu, vom  
Weltgeschehen und den großen Ereignissen zu berichten.  
Maria Tsitroudi und Gregor Glogowski verkörpern  
Wiedergänger dieser traditionellen Rolle. Sie imaginieren sich  
die Gesten und den Körper des Boten bzw. des heutigen  
Berichterstatters. Ihre Berichte werden Live von Johannes  
Van Bebber gesampelt. Die so entstandene Musik aus  
Sprachaufnahmen und Bewegungsgeräuschen wird Vorlage  
für den Tanz. gefördert durch: ATW Gießen, HTA, Gießener  
Hochschulgesellschaft, Goethe Institut.

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Hessische  
Theaterakademie

9

15h  
Offene Probe Bad Vilbel  
mit Studierenden der HTA

**Der fliegende Holländer**  
Musikalische Leitung | Arrangements Markus Höller, Regie  
und Text Benedikt Borrmann, Ausstattung Anja Müller  
,Korrepetition Jana Marinova, Regieassistenz Manuela  
Bischoff, Daland Christian Janz, Johannes Schwarz Senta  
Paula Böhnet, Tigranuhi Hovhannisyán Erik Hyosang Isaac  
Lee, Walther Rösler ary Brigitta Ambts, Sarah Mehnert Der  
Holländer Xiao Feng Cai, Yongmin Hong Steuermann Yichao  
Wang, Julia Habermann Hongxia Cui Violine, Vassily Dück  
Akkordeon, Carlo Eisenmann Posaune Markus Höller Klavier,  
Semadar Schidlowsky Violine  
Blutrot die Segel und schwarz der Mast – das Geisterschiff  
„Der fliegende Holländer“ ist verflucht, so lange über die  
Meere zu segeln, bis die Liebe eines Mädchens den  
ruhelosen Seemann erlöst. Nur alle sieben Jahre darf er an  
Land, um eine solche Frau zu finden. Tatsächlich trifft er auf  
Senta, die mutige Tochter des Seefahrers Daland und sie  
setzt sich entschlossen in den Kopf, ihn zu erlösen ...  
*Eine Veranstaltung der Burgfestspiele Bad Vilbel in  
Kooperation mit der Hochschule für Musik und darstellende  
Kunst Frankfurt mit Unterstützung der Hessischen  
Theaterakademie*



9

20h Alter Stadthausaal Winterthurl/CH, im Rahmen von Musica  
aperta  
von Studierenden der HTA  
**Super 8 Sänger**  
Solovoices & Thélème, Annett Lang (Regie), Jost von

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

Harleßem (Technik)  
 Musiktheater für 8 Sänger, 1 Schlagwerk, 2 Projektoren und 1 Movinglight  
 Musik des 16. Jahrhunderts und Uraufführungen treffen auf private Super8 Filme aus den 70er Jahren und auf Musik dieser Zeit. Acht Sänger\_innen und ein Schlagzeuger mischen neue und neueste Musik, Werke der Renaissance und Improvisation vor einer Galerie von privaten Anlässen, die von 2 Super8-Projektoren projiziert werden. Der oft unbeholfene Versuch der Selbstdarstellung, welchen der Charme dieser Filme ausmacht, ist auch der Bezugspunkt, von dem aus die szenischen Abläufe auf der Bühne entwickelt werden. Sänglerisch wird der Umgang mit dem eigenen Körper und seinen Artikulationsorganen in den Vordergrund gestellt – Zugschläge und Lippenspiel.  
 Werke von Clément Janequin, Claude Le Jeune, Simeon de Vriend Uraufführungen von Mike Svoboda (\*1960), Jean J. Knutti (\*1961)

10


T.V. Control Center, Athen, Griechenland.  
 von Studierenden der HTA  
**Don't kill this messenger!**

**ATW**  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft

**T** Hessische  
 Theaterakademie

10

11h Bad Vilbel  
 mit Studierenden der HTA  
**Der fliegende Holländer**

  
 Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main

10

20h Stadttheater Gießen, Großes Haus  
 mit Studierenden der HTA  
**Solaris**

**ATW**  
 Institut für Angewandte  
 Theaterwissenschaft

  
**STADTTHEATER  
 GIESSEN**

10

20h Historischer Schwanhof Landestheater Marburg  
 mit Studierenden der HTA  
**STURZ INS OHR - Übungsstunde in  
 Lichtdeprivation**

**HESSISCHES LANDES  
 THEATER MARBURG**


11

10.30h Bad Vilbel  
 mit Studierenden der HTA  
**Der fliegende Holländer**

  
 Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main

12

10.30h Bad Vilbel  
 mit Studierenden der HTA  
**Der fliegende Holländer**

  
 Hochschule für Musik  
 und Darstellende Kunst  
 Frankfurt am Main

19.30h Staatstheater Saarbrücken  
mit Schauspielstudierenden

### **Penthesilea**

von Heinrich von Kleist

Mit: Sophie Köster, Saskia Petzold, Yevgenia Korolov, Cino Djavid, Klaus Müller-Beck, Sebastian Volk (HfMDK)

Inszenierung: Kristo Šagor Bühnenbild & Kostüme: Alexandre

Corazzola Musik: Felix Rösch Dramaturgie: Nicola Käppeler

Dem Kriegsheer der Amazonen ist es auferlegt, sich mit dem Mann zu verbinden, den sie im Kampf bezwingen. Die aus

der Verbindung geborenen Jungen werden getötet; die

Mädchen dagegen werden zu neuen Kriegerinnen

ausgebildet. Die Königin der Amazonen, Penthesilea, verliebt

sich in Achill und versucht ihn zu bezwingen. Ihre Liebe ist so

groß wie die Kraft, die sie für jeden neuen Kampf

aufzubringen versteht. Doch nach einer schweren Verletzung

wird sie bewusstlos. Ihre Dienerin Prothoe beschwört Achill,

sich im nächsten Gefecht besiegen zu lassen. Penthesilea

aber führt den Kampf gnadenlos bis zum Ende und tötet Achill

in wilder Raserei. Danach erwacht sie wie aus einem dunklen

Traum. Den Schmerz über die begangene Tat benutzt sie als

Waffe gegen sich selbst und folgt Achill in den Tod. Heinrich

von Kleist hat mit Penthesilea eine der ungeheuerlichsten

Frauenfiguren der dramatischen Weltliteratur geschaffen. In

einem Brief schrieb er über das Werk: »Es ist wahr, mein

innerstes Wesen liegt darin: der ganze Schmutz zugleich und

Glanz meiner Seele.«



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

12h Probebühne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus,  
Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim,  
Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt)

### **Video ⇌ Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor**

Labor der digitalen bühne

Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität

Video ⇌ Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor

Das Video wird heutzutage in unterschiedlichen Phasen des

szenischen Schaffens eingesetzt: Es dokumentiert Proben

und ermöglicht die nachträgliche Beobachtung des erzeugten

Materials; es ist Teil einer Raumgestaltung; es ist nahezu so

wesentlich wie die Performer\*innen; es zeichnet Arbeiten auf,

archiviert und bewirbt sie... Doch auf die Bühne bezogen, wird

dieses Medium häufig nur als bloßes Instrument und nicht aus

seiner Eigentümlichkeit heraus im Dialog mit der

darstellenden Kunst bedacht.

Welches Spektrum an Möglichkeiten bietet die Interaktion

zwischen dem Medium Video und den performativen

Künsten? Welchen Nutzen haben z. B. Video-Annotationen

im künstlerischen Prozess? Ist die Aufnahme einer

Performance als eigenständige Arbeit denkbar? Wie

entwickelt man eine Dramaturgie oder ein Storyboard der

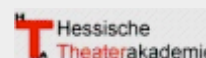
Videoaufnahme einer Inszenierung?

Termine: 15. Mai (12-14 s.t.), 22. Mai (12-14 s.t.), 29. Mai (10-

14 s.t., Gast: Florian Jenett), 17. Juni (12-14 s.t.), 26. Juni

(10-14 s.t., Gast: Chris Kondek), 8. Juli (10-14 s.t., Gast:

Philipp Karau), 17. Juli (10-14 s.t.)



17

20h Schauspiel Frankfurt, Box  
HfMDK Regie**MS Pocahontas (UA)**

Besetzung: Paula Hans, Paula Skorupa, Oliver Kraushaar,  
Regie (HfMDK) Laura Linnenbaum, Bühne Daniel Wollenzin,  
Kostüme Marie-Therese Freise, Dramaturgie Henrieke  
Beuthner

Eine schöne Frau, die mit ihrer Heimat verbunden ist, ein  
schöner Mann, der weit gereist ist. Sie ist mutig, er ist stark.  
Beide dürfen sich nicht haben, bekommen sich aber doch.  
Pocahontas: ein Disney-Märchen. Schnitt. Ohne den  
Trickfilmschleier offenbart sich die historische Vorlage als  
eine brutale Eroberung des Landes der Ureinwohner durch  
die Europäer, die Zerstörung einer Heimat ohne Rücksicht auf  
den Verlust von Besitz, Leben, Würde. Im Rahmen des  
AUTORENstudio überschreibt Gerhild Steinbuch den  
Pocahontas-Mythos und betrachtet ihn im Spannungsfeld  
territorialer, psychischer und physischer Grenzen



19

10h Black Box Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA**Elephant Boy**

Regie Oda Zuschneid (ATW)  
Stückentwicklung

Lukas weiß, dass ihn die Leute häufig anschauen. Er hat  
Strategien, um das zu vermeiden, aber das hilft nicht immer.  
Lukas gehört zu den Kindern, die häufig bereits in der Schule  
Ausgrenzung und Anfeindungen erfahren und sich in einer  
Welt behaupten müssen, die keinen Platz für sie vorgesehen  
hat.



19

18h  
HTA-  
Ringvorlesung

HfMDK, Raum A 205

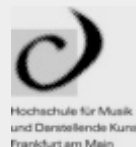
Im Rahmen von HTA-Ringvorlesung "Andere  
Produktionsweisen"  
Veranstaltung der HTA

**Leonardo Moreira: producing "fiction"**

HTA Ringvorlesung - "Andere Produktionsweisen"  
Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität



19

20h Schauspiel Frankfurt, Box  
HfMDK Regie**MS Pocahontas (UA)**

19

20h Theater im KunstQuartier | Paris-Lodron-Straße 2a | 5020  
Salzburg  
von Studierenden der HTA**Vor Sonnenaufgang**

Regie und Bühne: David Schnaegelberger | Dramaturgie:  
Gesa Bering (ATW) | Kostüme: Miriam Hölzl | Musik: Tom





Müller | mit: Benedikt Flörsch, Ludwig Hohl, Sinead Phelps/  
Vidina Popov, Vassilissa Reznikoff, Simon Rußig  
von Gerhart Hauptmann  
Veranstalter: Abteilung für Schauspiel und Regie | Thomas  
Bernhard Institut | Universität Mozarteum Salzburg

20

19h Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim,  
Jügelhaus, Mertonstraße, Gebäudeteil D, Raum 108 1. Stock  
MA Dramaturgie  
**Jour fixe mit Kirsten Haß (Bundeskulturstiftung)**  
Die Professur für Theaterwissenschaft am Institut für Theater-  
, Film- und Medienwissenschaft



20

20h Theater im KunstQuartier | Paris-Lodron-Straße 2a | 5020  
Salzburg  
von Studierenden der HTA  
**Vor Sonnenaufgang**



21

22h Tat Studiobühne Gießen  
von Studierenden der HTA  
**Yours Sincerely, ...**  
Romain Thibaud-Rose (CuP), Teresa Hoffmann (Performance  
Studies Hamburg), Johannes van Bebber (ATW)  
In ihrem Duo "Yours Sincerely, ..." unterziehen sich Teresa  
Hoffmann und Romain Thibaud-Rose einer Reise des  
fortdauernden Fallens. Vom ersten Verlust der Balance bis zu  
dem Moment, an dem sie den Boden erreichen, durchlaufen  
und erforschen sie auf diesem Weg vielfältige  
Zwischenmomente. Einmal unten angelangt, setzen sie  
verschiedene Strategien ein, um sich wieder aufzurichten und  
das immer gegenwärtige Gegenüber, die Schwerkraft,  
herauszufordern.  
  
Einladung Ich bin nicht das, was du denkst: eine passive  
Kraft. Ich handle, spreche, biete an, lade ein.  
Zusammengefasst: Ich bin wirksam. Überzeugung ist die  
einzige Bedingung, damit du von meiner Einladung profitierst.  
Herzlichst, Schwerkraft

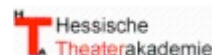


22

12h Probebühne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus,  
Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim,  
Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt)  
**Video & Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein  
Labor**  
Labor der digitalen Bühne  
Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität



Termine: 15. Mai (12-14 s.t.), 22. Mai (12-14 s.t.), 29. Mai (10-  
14 s.t., Gast: Florian Jenett), 17. Juni (12-14 s.t.), 26. Juni  
(10-14 s.t., Gast: Chris Kondek), 8. Juli (10-14 s.t., Gast:  
Philipp Karau), 17. Juli (10-14 s.t.)



22

20h Historischer Schwanhof Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA  
**STURZ INS OHR - Übungsstunde in  
Lichtdeprivation**



23

HTA-  
Ringvorlesung  
Exkursion zum kunstenfestivaladesarts in Brüssel  
Im Rahmen von HTA-Ringvorlesung "Andere  
Produktionsweisen"  
Veranstaltung der HTA

## Exkursion zum kunstenfestivaldesarts in Brüssel / The Wooster Group

HTA Ringvorlesung - "Andere Produktionsweisen"  
Theaterwissenschaft der Goethe-Uni

23

19h OUTNOW! Festival, Theater Bremen, Kleines Haus  
von Studierenden der ATW

### OPA ÜBT - ein ambitioniertes Opernprojekt

Konzept, Regie, Performance: Nele Stuhler, Stephan Dorn,  
Falk Rößler / Technische Gestaltung: Jost von Harleßem /  
Bühne: Annatina Huwiler / Produktion: Franziska Schmidt  
Unten im Orchestergraben steht der Dirigent. Ohne den geht  
es nicht. Vor dem Dirigenten sitzt das Orchester. Ohne das  
geht es nicht. Auf der Bühne stehen die Sänger und ein  
grosser Chor. Ohne die geht es nicht. Und im Souffleurkasten  
sitzt der Souffleur und vielleicht gibt es sogar ein Ballett und  
jemand hat was für die Bühne gebaut und jemand hat  
Kostüme genäht und jemand hat mit allen geprobt und andere  
haben mitgeholfen. Ohne die alle geht es nicht. Das sind viele  
Leute. Alle zusammen sind die Oper. Und wir Drei jetzt auch.  
Wir sind jetzt die. Nur weniger.

*Eine Koproduktion mit TREIBSTOFF 2013 Basel. Mit  
freundlicher Unterstützung der Stiftung Wolf, der DOMS-  
Stiftung, der Jubiläumsstiftung der Basellandschaftlichen  
Kantonalbank, des Instituts für Angewandte  
Theaterwissenschaft Giessen und durch Z / Raum für  
zeitgenössisches Theater Frankfurt.*



23

21.30h Schauspiel Frankfurt, Box  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram

### Silent Noise

Ein Projekt über Sylvia Plath.

Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme:  
Michaela Kratzer Dramaturgie Henrieke Beuthner Mit  
Constanze Becker, Timo Fakhravar, Vincent Glander  
„Dying is art“ schreibt Plath und hinterlässt einen Monat nach  
Veröffentlichung ihres einzigen Romans zwei Kinder, einen  
noch Ehemann und eine halbautobiographische Figur, die  
zum Ende des Romans nochmal mit dem Leben davon  
gekommen ist. Ein Abend über das Verstehen-Wollen einer  
Todessehnsucht oder Lebensmüdigkeit.

hfg<sub>OF\_MAIN</sub>



23

23.30h Schwankhalle, Bremen  
von Studierenden der HTA

### Meine ersten 100 Männer

Thomas Bartling

Nach seinem 20-jährigen Bühnenjubiläum im vergangenen  
Jahr gewährt Thomas Bartling private Einblicke in sein  
Liebesleben und zieht Bilanz über seine ersten 100 Männer.  
In der 1:1 Begegnung mit jeweils einem Zuschauer blickt er  
auf jeweils eine Männergeschichte zurück. Diese  
Soloperformance sucht im semi-privaten backstage den  
Kontakt zu den Zuschauer\_innen. Wird auch dieser Ort zum  
Arbeitsraum der Performance löst sich so scheinbar das  
etablierte Verhältnis zwischen Performer und Zuschauer auf.  
Die Fallhöhe zwischen egozentrischer Selbstdarstellung hin  
zu intimer Verletzbarkeit bietet dem Vorhaben das möglichst  
größte Risiko zu scheitern. Vor diesem Hintergrund, in diesem  
diffusen Raum werden so Themen der Privatheit, (Selbst-  
)Inszenierung und dessen Verwertbarkeit verhandelt.





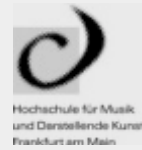
24

15h Schwankhalle, Bremen  
von Studierenden der HTA  
**Meine ersten 100 Männer**

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

24

18h Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Endstation Sehnsucht**



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



25

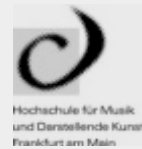
16h Black Box Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA  
**Elephant Boy**

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

25

18h Schauspiel Frankfurt  
mit Schauspielstudierenden  
**Endstation Sehnsucht**



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main



26

18h HfMDK, Raum A 205  
HTA-  
Ringvorlesung  
Im Rahmen von HTA-Ringvorlesung "Andere  
Produktionsweisen"  
Veranstaltung der HTA  
**Musikalische Produktionsweisen im Theater - Ein  
Gespräch mit Heiner Goebbels**

27

19.30h Galeria Classica Landestheater Marburg  
mit Studierenden der HTA  
**Woyzeck**  
nach dem Fragment von Georg Büchner Songs und Liedtexte  
von Tom Waits und Kathleen Brennan Konzept von Robert  
Wilson Textfassung von Ann-Christin Rommen und Wolfgang  
Wiens

Regie: Matthias Faltz Musikalische Leitung: Michael Lohmann  
Bühne: Lars Herzig, Leopold Volland, Marcel Francken  
Kostüme: Annie Lenk Choreographie: Ekaterina Steckenborn  
Mit: Julia Glasewald, Ayana Goldstein, Maximilian Heckmann,  
Thomas Huth, Jürgen H. Keuchel, Artur Molin, Roman Pertl,  
Tobias M. Walter, Band (a.G.): Jacob Bussmann (ATW), Sven  
Demandt, Peter Ehm, Niclas Grebe, Cornelia Heymann,  
Andreas Jamin, Christian Keul; Statisterie des Hessischen  
Landestheaters Marburg und Tanzformation Lichtblicke e.V.

**ATW**  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

28

9.h Tat Studiobühne Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Fratzenfisch**

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft

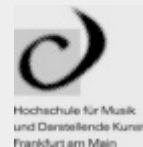


28

11h FFT in Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA  
**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**  
von pulk fiktion  
Regie: Hannah Biedermann und Eva von Schweinitz  
Assistenz und Stimme: Milena Wichert (HfMDK Regie)  
Schauspiel: Norman Grotegut, Manuela Neudegger Live-  
Technik: Matthias Meyer, Sebastian Schlemminger  
Bühnenbau: Anton Weber Produktionsleitung: Zwei Eulen -  
Büro für Kulturkonzepte  
An einem großen Tisch kommt eine einander unbekannte  
Gruppe von maximal zwanzig Kindern und Erwachsenen  
zusammen. Familie steht auf dem Spiel. Die Verhandlung  
beginnt. Ein Lautsprecher legt den Teilnehmenden Worte in  
den Mund. Werden sie widersprechen? In diesem interaktiven  
Raum zwischen Theater und Spielplatz wird abgestimmt,  
ausprobiert, beobachtet und erlebt, werden die Rollen stetig  
neu verteilt.

ab 8 Jahren Dauer ca. 90 Minuten

Ensembleproduktion Koproduktion mit LOT-Theater  
Braunschweig, FFT Düsseldorf, COMEDIA Theater Köln



28

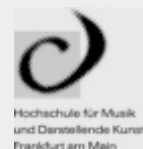
11h Tat Studiobühne Gießen  
mit Studierenden der HTA  
**Fratzenfisch**

ATW  
Institut für Angewandte  
Theaterwissenschaft



28

15h FFT Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA  
**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**



28

20h Staatstheater Darmstadt  
Diplominszenierung Regie  
**Das Tierreich**  
Schauspiel von Michel Decar und Jakob Nolte  
Regie: Laura Linnenbaum Bühne: David Gonter Kostüme:  
Michaela Kratzer Dramaturgie: Christa Hohmann  
  
Mit: Yana Robin la Baume, Gabriele Drechsel, Karin Klein,  
Christoph Bornmüller, Mark Filatov (Student an der  
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart),  
Moses Leo, Hubert Schlemmer  
Sommer 2001. Oder: Sommer 1994. Oder: Sommer 1970.  
Oder einfach: Sommer. In den großen Ferien. Die Luft surrt



DAS THEATER  
staatstheater darmstadt

vor Hitze, der See bekommt Algen, die Schule ist geschlossen. Ferienjob, Langeweile, Sonnenbrand, Verliebt-Sein, Familienurlaub, Kaugummi-Klauen. Heimlich Küssen, Rauchen, Auto fahren. Pläne schmieden für die Zukunft...

Eine Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie.  
Altersempfehlung: ab 12 Jahren.

28

20h  
Premiere

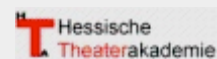
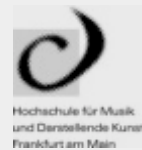
Künstlerhaus Mousonturm  
mit Studierenden der HTA  
**ZuKT\_machetanz**

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs ZuKT\_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

\* Die Aufführungen werden ermöglicht durch dasTanzlabor\_21.

mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie

ZuKT bewegt, macht Tanz und experimentiert mit Bewegungslust. ZuKT lässt sich auf keinen Stil festlegen, steht für ein breites Tanzverständnis, ein Spektrum zwischen Tradition und Innovation und ist immer für Überraschungen gut. Das aktuelle Programm machetanz ist von sehr verschiedenen choreografischen Handschriften geprägt. Es fordert permanent das Bewegungs- und Gestaltungsvermögen der jungen Tänzerinnen und Tänzer heraus. Zu sehen/erleben sind Ausschnitte aus DUO von William Forsythe, Ausschnitte aus "timelapse (Mnemosyne)" von David Dawson, Drang von Toulia Limnaios, Good Night von Lou Menghan und neue Choreographien von Iván Pérez, Georg Reischl, Regina van Berkel, Dieter Heitkamp und Marc Spradling.



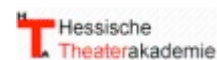
29

10h

Probephöhne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt)

**Video & Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor**

Labor der digitalen Bühne  
Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität.

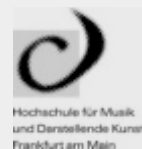


29

11.30h

FFT Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA

**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**



29

15h

FFT Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA

**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**



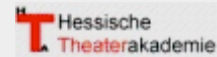
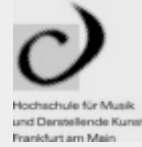
29

20h Künstlerhaus Mousonturm  
mit Studierenden der HTA  
**ZuKT\_machetanz**

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs  
ZuKT\_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst Frankfurt am Main

\* Die Aufführungen werden ermöglicht durch  
dasTanzlabor\_21.

mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie



30

11h FFT Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA  
**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**



30

14h FFT Düsseldorf  
Im Rahmen von WESTWIND Festival  
mit Studierenden der HTA  
**Die Konferenz der wesentlichen Dinge**



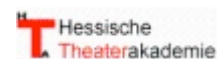
30

20h Künstlerhaus Mousonturm  
mit Studierenden der HTA  
**ZuKT\_machetanz**

Eine Veranstaltung mit Studierenden des Studiengangs  
ZuKT\_BAtanz der Hochschule für Musik und Darstellende  
Kunst Frankfurt am Main

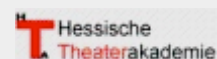
\* Die Aufführungen werden ermöglicht durch  
dasTanzlabor\_21.

mit Unterstützung der Hessischen Theaterakademie

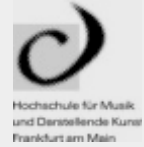


31

21h Schauspielhaus Bochum  
Im Rahmen von Schauspielschultreffen  
HfMDK Regie, HfG, MA Dram  
**Kronenterror**  
nach Motiven aus Shakespeares Rosenkriegsdramen  
ES SPIELEN Johanna Franke, Anica Happich, Alexej  
Lochmann, Anabel Möbius, Baris Tangobay, Lili Ullrich,  
Matthias Vogel (alle HfMDK Schauspiel) REGIE Felix Kracke  
(HfMDK Regie) DRAMATURGIE Carmen Salinas  
(Dramaturgie Goethe-Universität) BÜHNE UND KOSTÜM  
Carla-Luisa Reuter (Bühne und Kostüm, HfG Offenbach)  
MUSIK Stefan Haag, Cedric Dekowski  
Der König ist tot, lang lebe der König. Die frischpolierte Krone  
sucht sich das neueste Haupt, keiner entkommt jetzt  
ungekrönt. Doch diese Royals machen keinen Staat und sich  
auf leisen Sohlen aus dem Staub. Die Krone drückt, der



Harnisch zwick – herrschen will hier keiner, die Monarchien sind am Ende. Was anfangen mit den ausgelagerten Königskörpern, dem Scheiter-Reigen der Monarchen? Dynastische Nichtskönner im Spalier, die Rosenkriege als Erschöpfungsgeschichte. Kronenterror handelt von Monarchen, die keine sein wollen, von Schwäche als Strategie und existentieller Erschöpfung unter dem Druck der royalen Repräsentation. Doch bis ins Letzte gilt: Weitermachen, weitermachen – denn die Geschichte schaut zu und wird nicht zulassen, dass sich die Machthaber als Schwächlinge in die Geschichte einschreiben. Der schwache Monarch droht jedem System, wie ihm die Krone droht: Der unsouveräne Souverän schafft die politische Unaushaltbarkeit.



## Weitere Projekte, Ausstellungen, Installationen und Hinweise

8-9

Landestheater Marburg

### Angst-Symposium

Angst: Haben – Nutzen – Kosten Ein interdisziplinäres Symposium

Landestheater Marburg

Angst ist eine Grundkonstante der menschlichen Existenz – vielleicht die erste, vielleicht oft auch die letzte Emotion, die wir im Leben empfinden. Zuzugeben, dass wir Angst haben, fällt uns dennoch nicht immer leicht: Eine Langzeitstudie der 'R+V Versicherung' konstatiert, dass die Deutschen im vergangenen Jahr angeblich so entspannt und angstfrei waren wie schon lange nicht mehr. Leben wir dennoch in einer Gesellschaft der Angst, wie der Soziologe Heinz Bude behauptet? Gründe jedenfalls gäbe es genug; Finanzkrise, Klimawandel und Krieg haben uns von allen Seiten eingekreist. Wovor müssen wir wirklich Angst haben? Wem nützt die Angst, wie kann man sie nutzen? Kann man eingestraft von der Angst ›kosten‹ – und um welchen Preis? Am Hessischen Landestheater Marburg versammeln sich ein Wochenende lang führende Angstforscher, Wissenschaftler und Künstler, um dem Phänomen Angst am Schnittpunkt von Politik und Privatem auf die Spur zu kommen. Das vollständige Programm finden Sie unter [www.theater-marburg.de/angst](http://www.theater-marburg.de/angst).

HESSISCHES LANDES  
**THEATER MARBURG**

H Hessische  
Theaterakademie

Der Besuch aller Veranstaltungen und Performances (Abendvorstellungen ausgenommen) ist frei.

---

## VORSCHAU JUNI 2015

03.06., 19h, Probebühne der Theaterwissenschaft, Campus Bockenheim, Jügelhaus, Mertonstraße, Gebäudeteil D, Raum 108 1. Stock. **Jour fixe mit Bettina Masuch (Tanzhaus NRW)** MA Dramaturgie, Professur für Theaterwissenschaft der Johann Wolfgang Goethe Universität, MA Dramaturgie /// 04.06., 20h, Tat Studiobühne Gießen. **Ars Moriendi** von Studierenden der ATW, Masterabschlussprojekt von Suse Pfister im Rahmen des Studiengangs Angewandte Theaterwissenschaft der JLU Giessen. /// 09.06., 18h, Campus Westend, Raum 1.411, IG Farben-Haus. **David Savran (New York)** Goethe Universität Frankfurt am Main /// 13., 14., 17., 18., 19., 29.06., 23h, Bad Vilbel Theaterkeller. **TSCHICK** mit Schauspielstudierenden, Regieassistenz Greta Lindermuth, Regie Ulrich Cyran, Ausstattung Rahel Seitz, Technik Felix Porth, Mitwirkende Andrej Tschichatschow Tim Werths Maik Klingenberg Felix Bold /// 17.06., 12h, Probebühne der Theaterwissenschaft (Jügelhaus, Gebäudeteil D, Raum 108, 1. Stock, Campus Bockenheim, Mertonstraße 17-21, 60325 Frankfurt). **Video ☑ Bühne. InterAktion zwischen Medien. Ein Labor** Institut für Theaterwissenschaft der Goethe Universität /// 18.06., 14h, Künstlerhaus Mousonturm. **Rough proposals with working methods** von CuP Studierenden, Arbeiten von/mit: Janina Arendt, Ana Dubljevic, Monica Duncan, Inge Gappmaier, Émilía Guidicelli,

René Alejandro Huari Mateus, Catalina Insignares, Hyunsin Kim, Romuald Krężel, Seung Hee Lee, Janna Athena Pinsker, Emmilou Rössling, Merel Roozen, Anja Sauer, Joana Tischkau, Else Tunemyr, Zuzana Zabkova, Studierenden des MA Choreographie und Performance (CuP) am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) der Justus-Liebig-Universität Gießen. /// 19.06., 14h, Künstlerhaus Mousonturm.

**Rough proposals with things that are not there** von CuP Studierenden, Arbeiten von/mit: Janina Arendt, Ana Dubljevic, Monica Duncan, Inge Gappmaier, Émilie Guidicelli, René Alejandro Huari Mateus, Catalina Insignares, Hyunsin Kim, Romuald Krężel, Seung Hee Lee, Janna Athena Pinsker, Emmilou Rössling, Merel Roozen, Anja Sauer, Joana Tischkau, Else Tunemyr, Zuzana Zabkova, Studierenden des MA Choreographie und Performance (CuP) am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) der Justus-Liebig-Universität Gießen. /// 20.06., 14h, Künstlerhaus Mousonturm. **Rough proposals with poetry** von CuP Studierenden, Arbeiten

von/mit: Janina Arendt, Ana Dubljevic, Monica Duncan, Inge Gappmaier, Émilie Guidicelli, René Alejandro Huari Mateus, Catalina Insignares, Hyunsin Kim, Romuald Krężel, Seung Hee Lee, Janna Athena Pinsker, Emmilou Rössling, Merel Roozen, Anja Sauer, Joana Tischkau, Else Tunemyr, Zuzana Zabkova, Studierenden des MA Choreographie und Performance (CuP) am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (ATW) der Justus-Liebig-Universität Gießen. /// 20.06., 15h, Bad Vilbel. **Der fliegende Holländer** mit Studierenden der HTA, Musikalische Leitung | Arrangements Markus Höller, Regie und Text Benedikt Borrmann, Ausstattung Anja Müller, Korrepetition Jana Marinova, Regieassistenz Manuela Bischoff, Daland Christian Janz, Johannes Schwarz Senta Paula Bohnet, Tigranuhi Hovhannisyan Erik Hyosang Isaac Lee, Walther Rösler ary Brigitta Ambs, Sarah Mehnert Der Holländer Xiao Feng Cai, Yongmin Hong Steuermann Yichao Wang, Julia Habermann Hongxia Cui Violine, Vassily Dück Akkordeon, Carlo Eisenmann Posaune Markus Höller Klavier, Semadar Schidlowsky Violine /// 23.06., Künstlerhaus Mousonturm. **Markus Wessendorf** Antrittsvorlesung zur Friedrich Hölderlin-Gastprofessur 2015. Eine Veranstaltung der Professur für Theaterwissenschaft der Goethe-Universität Frankfurt in Kooperation mit dem Künstlerhaus Mousonturm. /// 26., 27.06., Künstlerhaus Mousonturm. **21 dancers for the 21st century** von CuP Studierenden, Norbert Pape ///

---

*Stand 28.04.2015 Alle Angaben ohne Gewähr.*

*Diesen Newsletter können Sie auf unserer Homepage [www.hessische-theaterakademie.de](http://www.hessische-theaterakademie.de) bestellen und abbestellen.*